

Stadtamt Pinkafeld

EINLADUNG

zu der am Dienstag, den **23. September 2025 um 18.40 Uhr** im Rathaussaal der Stadtgemeinde Pinkafeld stattfindenden 8. Sitzung des Gemeinderates.

TAGESORDNUNG:

1. Grundstück Nr. 43, EZ 446, KG Pinkafeld, Berufung gegen den Baubescheid des Bürgermeisters als Baubehörde I. Instanz, Berufungsentscheidung
2. Personalangelegenheiten
 - a. Kinderkrippe, unbefristete Verlängerung eines befristeten Dienstverhältnisses, Beschluss
3. Gemeinde Pinkafeld Infrastruktur KG, Jahresabschluss 2024, Bericht
4. Rechnungsabschluss 2024, Schreiben vom 29. August 2025 vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht
5. Nachtragsvoranschlag 2025, Schreiben vom 30. August 2025 vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht
6. IT, Hardware und Dienstleistung, Anschaffung, Änderung und Umstellung, Bericht und weitere Vorgehensweise
7. Mittelschule Pinkafeld, Schießkeller, Mietvertrag, Abänderung des Mietvertrages auf Gemeinde Pinkafeld als Untervermieterin, Beschluss
8. Grundstück Nr. 29, Marktplatz, Aufstellung eines Snackautomaten, Nutzungsvertrag, Annahme
9. Übereinkommen für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich, KG Pinkafeld, ABA BA 25 – Nikitscher / Tondach, Beschluss
10. Volksschule Pinkafeld, Turnsaal Zubau, Bericht
11. PSC, Kündigung, Beschluss
12. Friedhof, Einführung einer entgeltlichen Grabstellenpflege, Beschluss
13. Berichte der Stadträte
14. Allfälliges

Pinkafeld, am 15. September 2025

Der Bürgermeister:

Mag. Kurt Maczek

Zustellnachweis

betreffend die Einberufung des Gemeinderates zu seiner 8. Sitzung am Dienstag, dem 23. September 2025, um 18.40 Uhr im Gemeindeamt.

Name	Unterschrift	Datum
Dampf Franz	Digitale Zustellung	15.09.2025
Ing. Hofer Norbert	Digitale Zustellung	15.09.2025
Ing. Höfler Helmut	Digitale Zustellung	15.09.2025
Horvatits Andrea	Digitale Zustellung	15.09.2025
Höss Walter, MSc	Digitale Zustellung	15.09.2025
Kampusch Johannes Anton	Digitale Zustellung	15.09.2025
Kleinrath Walter, BEd BSc	Digitale Zustellung	15.09.2025
Konya Stefanie	Digitale Zustellung	15.09.2025
Mag. Kramer Martin	Digitale Zustellung	15.09.2025
Dr. Kubat Adrian	Digitale Zustellung	15.09.2025
Dipl.-Päd. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Laschober-Luif Carina	Digitale Zustellung	15.09.2025
Mag. ^a Liebmann Andrea	Digitale Zustellung	15.09.2025
Mag. ^a Novosel Brigitte	Digitale Zustellung	15.09.2025
Pasquali Hannes	Digitale Zustellung	15.09.2025
Mag. Posch Eduard	Digitale Zustellung	15.09.2025
Ing. Prior Stefan	Digitale Zustellung	15.09.2025
Ing. Pröll Martin	Digitale Zustellung	15.09.2025
Riemer Daniel	Digitale Zustellung	15.09.2025
Schuh Alfred	Digitale Zustellung	15.09.2025
Schuh Ewald	Digitale Zustellung	15.09.2025
Steger Nico	Digitale Zustellung	15.09.2025
Szemes Oscar	Digitale Zustellung	15.09.2025
Tallian Sigrid	Digitale Zustellung	15.09.2025
Theiler Christoph	Digitale Zustellung	15.09.2025
Mantsch Thomas, MSc	Digitale Zustellung	15.09.2025
Yeter Emrah	Digitale Zustellung	15.09.2025
Giefing Gottfried	Digitale Zustellung	15.09.2025

N I E D E R S C H R I F T

Aufgenommen anlässlich der am Donnerstag, dem 23. September 2025, um 18.40 Uhr im Rathaussaal der Stadtgemeinde Pinkafeld stattgefundenen 8. Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend: 1. Vizebürgermeisterin Dipl. Päd.ⁱⁿ DIⁱⁿ Laschober-Luif Carina und 2. Vizebürgermeister Dr. Kubat Adrian, die Stadtratsmitglieder Dampf Franz, Ing. Mag. Kramer Martin, Szemes Oscar, Tallian Sigrid, die weiteren Gemeinderatsmitglieder Giefing Gottfried, Ing. Hofer Norbert, Ing. Höfler Helmut, Horvatits Andrea, Höss Walter, MSc, Kampusch Johannes, Mag.^a Liebmann Andrea, Ing. Mantsch Thomas, Ing. Prior Stefan, Ing. Pröll Martin, Riemer Daniel, Schuh Alfred, Schuh Ewald und Theiler Christoph sowie ALⁱⁿ Lena Sinz und VB Thomas Schreiner als Schriftführer.

Das Fernbleiben von Bürgermeister Mag. Maczek Kurt und der Gemeinderatsmitglieder Kleinrath Walter, BEd BSc, Konya Stefanie, Mag. Novosel Brigitte, Pasquali Hannes, Mag. Posch Eduard und Steger Nico wurde entschuldigt.

Vizebgm. Laschober-Luif begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der heutigen Sitzung fest und eröffnet dieselbe.

Gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21. August 2025 wurde kein Einwand erhoben. **Vizebgm. Laschober-Luif erklärt daher die Niederschrift für genehmigt.**

Zur Beglaubigung dieser Niederschrift wurden Gemeinderat Thomas Mantsch und Ewald Schuh bestimmt.

Gemäß § 38 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung 2003 beschließt der Gemeinderat einstimmig, folgende Tagesordnungspunkte nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen:

15. Volksschule Pinkafeld, Turnsaal Zubau, Widerruf der Zuschlagserteilung vom 14. Juli 2025 und Vergabe an den Zweitbieter

Die Punkte, die die Volksschule betreffen, werden im selben Punkt abgehandelt, weshalb dieser wie folgt lautet:

10. Volksschule Pinkafeld, Turnsaal Zubau

- a. Bericht
- b. Widerruf der Zuschlagserteilung vom 14. Juli 2025 und Vergabe an den Zweitbieter

Nunmehr wird in die Tagesordnung eingegangen.

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 werden in einer **nicht öffentlichen** Sitzung behandelt. Hierüber wird eine gesonderte Niederschrift angefertigt, welche getrennt verwahrt und getrennt gebunden wird.

3. Gemeinde Pinkafeld Infrastruktur KG, Jahresabschluss 2024, Bericht

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass für die Gemeinde Pinkafeld Infrastruktur KG den Jahresabschluss für das Jahr 2024 erstellt hat. Dieser lautet wie folgt:

Summe Aktiva	€7.202.816,24
<u>Summe Passiva</u>	<u>€7.202.816,24</u>
Jahres- und Bilanzgewinn	€ 0,—

Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig den Jahresabschluss für das Jahr 2024 wie folgt:

Summe Aktiva	€7.202.816,24
<u>Summe Passiva</u>	<u>€7.202.816,24</u>
Jahres- und Bilanzgewinn	€ 0,—

4. Rechnungsabschluss 2024, Schreiben vom 29. August 2025 vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass das Amt der Bgld. Landesregierung mit Schreiben vom 29. August 2025 auf den Rechnungsabschluss 2024 reagiert hat, wobei dieser weder zur Kenntnis noch nicht zur Kenntnis genommen wurde.

Eine Kopie davon wurde vorab allen Gemeinderatsmitgliedern per E-Mail übermittelt und wird dieser Niederschrift angeschlossen (**Anlage A**). Auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

5. Nachtragsvoranschlag 2025, Schreiben vom 30. August 2025 vom Amt der Bgld. Landesregierung, Bericht

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass das Amt der Bgld. Landesregierung mit Schreiben vom 30. August 2025 auf den Nachtragsvoranschlag 2025 reagiert hat, wobei dieser weder zur Kenntnis noch nicht zur Kenntnis genommen wurde.

Eine Kopie davon wurde vorab allen Gemeinderatsmitgliedern per E-Mail übermittelt und wird dieser Niederschrift angeschlossen (**Anlage B**). Auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

6. IT, Hardware und Dienstleistung, Anschaffung, Änderung und Umstellung, Bericht und weitere Vorgehensweise

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass in der letzten Gemeinderatssitzung am 21. August 2025 von die Vorstellung des Gesamtkonzeptes für die IT-Lösung der Stadtgemeinde Pinkafeld präsentiert wurde. In dieser Sitzung kam man überein, dass das Konzept mit Angeboten

hinterlegt bzw. mehrere Möglichkeiten, insbesondere die Cloud- und Serverlösung gegenübergestellt werden sollen.

Nunmehr liegen die Angebote auf, welche vorab dem Gemeinderat per Mail zur Vorbereitung auf die Sitzung übermittelt wurden.

Nach Rücksprache mit _____ ist die Verkabelung zwingend notwendig, da die Kabel bereit so alt sind, dass es zu Leistungsproblemen kommen wird. Außerdem sind diese nicht dokumentiert bzw. belegt. Dieser Schritt ist notwendig, um das in Angebot Nr. 25259 angeführte **Netzwerk** der Stadtgemeinde auszuführen bzw. fertigzustellen. Das Angebot für das Netzwerk beläuft sich auf € 11.466,19 brutto. Damit wird auch die Netzwerküberwachung möglich. Die Verkabelung selbst kann von VB Klug vorgenommen werden. Als Alternative zur Verkabelung könnten Switches angekauft werden, wobei man hierzu zwischen fünf und zehn Stück ankaufen müsste und sich die Kosten für einen Switch auf € 200,-- belaufen.

Mit dem Angebot Nr. 25259 sind alle Vorkehrungen zur **Integration des WLANs und Switching** getroffen. Damit können das GästeWLAN, jene von anderen Parteien und der Telefone, etc. getrennt werden und die Überwachung trägt zur maximalen Sicherheit im Netzwerk bei.

Gleichzeitig wird mit dem Angebot Nr. 25259 die **Firewall** integriert, um unabhängig von _____ zu sein. Eine ständige VPN zum Server der _____ sowie zum Bauhof ist erforderlich, damit die Daten geteilt werden können.

Im Angebot Nr. 25264 ist die **Serveranschaffung** abgebildet. Dabei handelt es sich um einen gebrauchten Server, der aber Garantie hat und für die benötigten Zwecke mehr als ausreichend ist. Im Angebot enthalten ist der notwendige Überspannungsschutz. Das Angebot beläuft sich für Server samt Überspannungsschutz auf € 8.561,15 brutto. Die gegenübergestellte Cloudlösung beläuft sich laut Listenpreis auf monatlich € 2.000,--. Generell können zwar vom Listenpreis noch 20 % abgezogen werden, dennoch liegen die Kosten für die Cloudlösung deutlich über der Serverlösung. Dies ist auf die Höhe der Datenmenge von 2 Terabyte im Rathaus und Bauhof zurückzuführen.

Die **Microsoft Lizenzen** sollen wie berichtet von E3 Plan auf Business Premium Lizenzen umgestellt werden. 14 Lizenzen sind bereits aktiv. Dazu werden weitere sechs Lizenzen benötigt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 25,-- bis 27,-- pro Lizenz. Die restlichen Lizenzen werden durch die Umstellung auf die Business Premium Variante nicht mehr benötigt. Derzeit hat das Rathaus und der Bauhof noch zwei Apps for business. Diese belaufen sich auf rund € 9,-- pro Monat. Damit kann außerdem pro User OneDrive verwendet werden, um Daten extra zu sichern.

Zur **Datensicherung** der Daten aber auch um den externen Zugriff der Benutzer via VPN ins Rathaus sicherzustellen inklusive aller Serverrollen wurde das Angebot Nr. 25261 vorgelegt. Darin ist die Hardware angeführt, die einzurichten ist und auf der alle Sicherungen laufen. Ebenso sind die laufenden Lizenzen, die benötigt werden, um Sicherungen zu erstellen, beinhaltet. Auch die externe Sicherung ist darin enthalten. Dazu soll die vorhandene Sicherungslösung vom Bauhof verwendet und integriert werden, sofern dieses groß genug ist. Das Angebot beläuft sich auf € 3.323,22 brutto.

Die **Virenschutzlösung** für alle Endgeräte ist wie bereits berichtet sehr wichtig und wird noch wichtiger, weshalb das Angebot Nr. 25262 für 25 Clients und 4 Server vorgelegt wurde. Dieser ist auch für die Cyber Security von hoher Bedeutung. Das Angebot beläuft sich auf € 5.014,80 brutto. Beim Bauhof gibt es bereits einen Virenschutz. Hier fällt nur die Umstellung auf die Business Premium Lizenz an.

Auch die **Wartung und das IT-Monitoring** aller Endgeräte wurde in der letzten Sitzung angesprochen. Dies wurde im Angebot Nr. 25260 angeboten und beläuft sich auf € 1.356,00 brutto, wobei die monatlichen Kosten laufende Kosten sind. Diese Wartung und das IT-Monitoring enthält die komplette monatliche Wartung in Echtzeit, sämtliche Updates/Patchmanagement von Betriebssystem und Applikationen, das Monitoring aller Geräte, das Schließen von Sicherheitslücken und die Überwachung etc.

Für die **Dienstleistung** wurde ebenfalls ein Angebot erstellt (Angebot Nr. 25263). Darin wird mit 80 Stunden für die Umstellung und den kompletten Umbau gerechnet. Zusätzlich müssen noch die Clients (PCs, Notebooks) umgestellt werden und geprüft werden, welche Endgeräte Windows 11 tauglich sind. Dies ist im Angebot noch nicht enthalten.

StR Kramer und GR Pröll teilen mit, dass sie sich die Angebote durchgesehen haben und feststellen mussten, dass Teile im Angebot fehlen. StR Kramer erklärt, dass die Buchhaltung in das Programm von kommt. Es wurde mitgeteilt, dass dies nicht so einfach möglich sei. Das Warum wurde bis dato nicht beantwortet, daher hat die Gemeinde nun keinen Stress. ALⁱⁿ Sinz teilt mit, dass sie bei nachgefragt hat, ob man den Infrastrukturteil über EBRZ halten kann und monatlich kündigen könne, unabhängig vom K5 Buchhaltungsprogramm. Dies wurde bejaht.

StR Kramer erklärt weiter, dass man dadurch keinen Zeitdruck hat und monatlich kündigen kann. Die Gespräche mit werden parallel weitergeführt.

GR Hofer schlägt vor, einen IT-Verantwortlichen für mehrere Gemeinden zu beschäftigen. Die Kosten könnten sich die Gemeinden teilen.

7. Mittelschule Pinkafeld, Schießkeller, Mietvertrag, Abänderung des Mietvertrages auf Gemeinde Pinkafeld als Untervermieterin, Beschluss

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass die Gemeinde Pinkafeld Infrastruktur KG den Mietvertrag für die Benutzung des Schießkellers in der Mittelschule abgeschlossen hat. Zur Erleichterung der Weiterverrechnung der Betriebskosten wird vorgeschlagen den Mietvertrag nicht von der Gemeinde Pinkafeld Infrastruktur KG, sondern von der Stadtgemeinde Pinkafeld abzuschließen und den Vertrag (**Anlage C**) dahingehend abzuändern.

GRⁱⁿ Horvatits sieht dies aus rein pädagogischer Sicht. Sie weiß, dass der Vertrag Geld bringt, aber sie kann es nicht vertreten. Man hat einen Auftrag den Kindern gegenüber und hier zeigt man ihnen, dass man einen Schießkeller in der Schule hat. Das passt nicht zusammen. Auch deswegen, weil in letzter Zeit so viel passiert ist. Die Wirkung nach außen wird kritisch aufgenommen.

GR Giefing fragt nach, wer die Verantwortlichen sind und warum diese nicht in die Kaserne Güssing gehen. Er stimmt GR Horvatits zu, dass Waffen und Schule nicht zusammenpassen.

GR Theiler fragt nach, mit welchen Waffen geschossen wird.

GR Höss meint, dass er mit Verantwortlichen sprechen kann, womit geschossen wird und dann wird im Gemeinderat noch einmal darüber gesprochen.

StR Szemes ist der Meinung, dass dies medial ausgeschlachtet werden wird. Leider hat die Schule ohnehin schon einen schlechten Ruf und dies macht es nicht besser. Er weist darauf hin, dass die Schule eine sehr gute ist.

GR Hofer ist der Meinung, dass man einen anderen Ort anbieten sollte. GR Höss ist auch für Alternativen. Sollte mit Luftdruck geschossen werden, so ist das zulässig.

Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig rein aufgrund der Verrechnung den Mietvertrag dahingehend abzuändern, dass die Gemeinde Pinkafeld als Untervermieterin auftritt, wobei der Vertrag einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt. Gleichzeitig soll geklärt werden, womit geschossen wird und ob es alternative Räumlichkeiten gibt.

8. Grundstück Nr. 29, Marktplatz, Aufstellung eines Snackautomaten, Nutzungsvertrag, Annahme

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 12. November 2024 den Nutzungsvertrag mit dem Inhaber _____ für das öffentliche Gut Nr. 29, mit welchem eine Teilfläche von rund 0,951 m² zur Verfügung gestellt wurde, beschlossen hat. In der Sitzung vom 28. April 2025 wurde der Beschluss aufgehoben, da der Inhaber von der Umsetzung der Aufstellung des Snackautomaten vorerst Abstand genommen hat, gleichzeitig aber mitteilte, dass er wieder auf die Gemeinde zugeht, sobald die Umsetzung relevant ist. Nunmehr teilte er mit, dass er den Snackautomaten aufstellen möchte und bittet um Zurverfügungstellung des Öffentlichen Gutes.

StR Szemes hat sich bereits im Stadtrat dagegen ausgesprochen. Seiner Meinung nach passt dies nicht ins Ortsbild. PV-Anlagen werden aufgrund des Ortsbildes nicht genehmigt und Snackautomaten werden zugelassen. Es besteht auch die Möglichkeit, dies auf Eigengrund zu errichten.

StR Dampf meint, dass man die Büchse der Pandora öffnen könnte, da dann weitere Anbieter kommen könnten.

GR Hofer erkundigt sich nach der Dauer. ALⁱⁿ Sinz teilt mit, dass der Vertrag vorerst für ein Jahr eingegangen werden soll.

Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (6 Nein – Riemer, Horvatits, Höss, Szemes, Dampf, Laschober-Luif, 1 Stimmenhaltung- A. Schuh) den Nutzungsvertrag für das öffentliche Gut Nr. 29, mit welchem eine Teilfläche von rund 0,951 m² laut beiliegender Skizze zur Verfügung gestellt wird, anzunehmen, wobei dieser Vertrag einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt (Anlage D).

9. Übereinkommen für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich, KG Pinkafeld, ABA BA 25 – Nikitscher / Tondach, Beschluss

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass am 6. August 2025 die mündliche Verhandlung betreffend die wasserrechtliche Bewilligung, Nikitscher / Tondach, ABA BA 25 stattgefunden hat. In der Verhandlung wurde erörtert, dass zunächst ein Konsens zwischen den Projektpartnern hergestellt werden konnte. Allerdings zog im weiteren Verlauf die Firma Tondach (nunmehr Wienerberger) ihre Zustimmung zurück und teilte mit, dass sie ein eigenes Projekt verfolgt, wobei anders als in der Erstinformation dieses nicht das Projekt der Gemeinde ersetzt, da die Firma Tondach lediglich Wasser auf Eigengrund retentiert, dieses dann aber in den Kanal der Gemeinde einleitet. In der Verhandlung teilte auch die Firma Nikitscher mit, dass sie das gemeinsame Projekt nicht mehr weiterverfolgt.

Im Zuge der Verhandlung wurde die Stadtgemeinde Pinkafeld außerdem aufgefordert, eine Stellungnahme an die Wasserrechtsbehörde bis spätestens Ende September 2025 zu übermitteln.

Im Juli wurde die Stadtgemeinde Pinkafeld von der BH aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben, da die Gemeinde Riedlingsdorf die Überprüfung anregte. Im August wurde der BH mitgeteilt, dass derzeit das wasserrechtliche Bewilligungsverfahren läuft und auf die Verhandlung abgewartet wird. Auch die BH hat eine erneute Stellungnahme gefordert.

Das Projekt soll weiterverfolgt werden, wobei die Finanzierung zu klären ist. Hierzu gibt es am 18. Oktober einen Termin mit dem Landeshauptmann.

Im Zuge der Verhandlung wurde ein Übereinkommen für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich besprochen. Darum geht es um die Einleitung in die Pinka und die Benützung von Öffentlichem Wassergut. Derzeit gibt es ein gültiges Übereinkommen. Dieses ist jedoch unterdimensioniert, weshalb das Übereinkommen (**Anlage E**) neu abzuschließen ist.

Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig das Übereinkommen für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich, KG Pinkafeld, ABA BA 25 – Nikitscher / Tondach anzunehmen, wobei das Übereinkommen einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

10. Volksschule Pinkafeld, Turnsaal Zubau

a. Bericht

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass in der KW 39 die Arbeiten für die zuletzt beschlossene Baugrubenabsicherung beginnen. Der Bauzeitplan wurde überarbeitet und wird dieser Niederschrift als **Anlage F** angeschlossen. Geplante Fertigstellung des Zubaus ist im August 2026.

b. Widerruf der Zuschlagserteilung vom 14. Juli 2025 und Vergabe an den Zweitbieter

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass im Vergabeverfahren ursprünglich der Zuschlag an die
 zum Angebotspreis von € 223.737,79 beschlossen wurde.

Gegen diese Zuschlagsentscheidung hat die
 einen Nachprüfungsantrag angekündigt. Grundlage der Beanstandung ist, dass im Angebot der Firma
 das geforderte Prüfzeugnis für die Wandverkleidung (Pos. Nr. 07 61 32 18 B/N des Leistungsverzeichnisses) nicht vorgelegt wurde. Laut Ausschreibung hätten Angebote ohne entsprechendes Prüfzeugnis zwingend ausgeschlossen werden müssen.

Der Widerruf erfolgte bereits am 8. August 2025 über ANKÖ.

Die Zuschlagserteilung an die
 ist daher noch vom Gemeinderat zu widerrufen.

Gleichzeitig kann dem zweitgereihten Bieter der Zuschlag erteilt werden, zumal ein etwaige Stillhaltefrist bereits abgelaufen ist.

GR Hofer fragt nach, ob es seitens der
 ein Entgegenkommen für diesen Schaden gibt. Die Gemeinde kämpft um jeden Euro in der Gemeinde.

**Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Zuschlagserteilung vom 14. Juli 2025 an die
 zum Angebotspreis von € 223.737,79 aufgrund des Fehlens des geforderten Prüfzeugnisses für die Wandverkleidung (Pos. Nr. 07 61 32 18 B/N des Leistungsverzeichnisses) zu widerrufen.**

**Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig, die zweitgereichte Firma
 mit der Leistung der Turnsaalausstattung des Volksschulzubaus zum Angebotspreis von € 237.544,76 netto zu beauftragen.**

**Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig mit
 in Nachverhandlung zu gehen, um das Honorar, aufgrund des Fehlers, zu reduzieren.**

11. PSC, Kündigung, Beschluss

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass aufgrund der Umstellung auf GeOrg der bisherige Anbieter zu kündigen ist. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate und kann jeweils zum 31.12. ausgesprochen werden.

Mit hat es hinsichtlich der Kündigung bereits ein Gespräch gegeben. In diesem wurde der Grund für den Umstieg erläutert und erklärt. Gleichzeitig wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt, da die Stadtgemeinde sämtliche Daten an den neuen Anbieter übergeben möchte. Dazu gab es ein sehr positives Entgegenkommen, da die Daten einerseits zur Verfügung gestellt werden und diese andererseits noch ein ganzes Jahr abgespeichert werden, sodass im Falle eines späteren Feststellens des Fehlens gewisser Daten diese noch angefordert werden können. Die Rechenzentrumsuser sollen vorerst nicht gekündigt werden. Die Laufzeit wird verlängert und es besteht eine monatlich die Möglichkeit zu kündigen. Die Kosten für 15 User belaufen sich auf ca. € 890,-- pro Monat.

Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig die Leistungen bei unter Einhaltung der Kündigungsfrist von drei Monaten, sohin zum 31.12.2025 aufzukündigen. Das Zeiterfassungssystem und die Rechenzentrumsuser des EBRZ bleiben hiervon unberührt.

12. Friedhof, Einführung einer entgeltlichen Grabstellenpflege, Beschluss

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet, dass für die Einführung einer entgeltlichen Grabstellenpflege ein Vertrag (**Anlage G**) ausgearbeitet wurde, der mit dem jeweiligen Grabbesitzer abgeschlossen werden soll. Dieser untergliedert sich in die unterschiedlichen Varianten - Vollpflege, Teilpflege, nur Gießen. Der Aufwand für die Blumen, Erde, Dünger etc wird zum selben Preis weiterverrechnet. Die aufgewendeten Stunden werden pro Grab mitgeschrieben und zum Stundensatz der Gemeinde von derzeit € 45,61 weiterverrechnet. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich. Mit der Grabstellenpflege soll bereits dieses Jahr vor Allerheiligen gestartet werden, weshalb dies im kommenden Stadtinfo im Oktober bereits entsprechend erklärt und beworben wird.

GR Hofer fragt nach, ob das Gießen im Sommer auch dazu gehört. ALⁱⁿ Sinz bejaht dies.

StR Kramer teilt mit, dass man 15 min mitschreibt und verrechnet. Man hat sich mehrere Varianten angesehen. Zunächst wurde eine Pauschale angedacht, aber nunmehr kam man zum Entschluss nach tatsächlichem Aufwand zu verrechnen.

GR Giefing hält fest, dass manche Gräber eine Katastrophe sind. Warum schreibt man die Grabbesitzer nicht an und teilt ihnen mit, dass diese zu pflegen sind, so wie es in der Grabordnung steht.

ALⁱⁿ Sinz teilt mit, dass man dies bereits überlegt hat. Andere Gemeinden kleben Pickerl auf die Grabstellen, wenn etwas zu machen ist.

1. Vizebgmⁱⁿ. Laschober-Luif teilt mit, dass es hier bestimmt unterschiedliche Hemmschwellen gibt.

GR Horvatits gibt auch zu bedenken, dass Samen auf fremde Gräber fliegen. Man muss durchgehen und die Besitzer kontaktieren, ob die Pflege selbst durchgeführt wird oder ob die Gemeinde dies übernehmen soll.

StR Kramer fragt nach, was man macht, wenn das eine ältere Frau ist und diese sich das nicht leisten kann.

StRⁱⁿ Tallian meint, dass sich dies dann eventuell einpendeln wird und sich vielleicht Besitzer auch jetzt schon melden.

ALⁱⁿ Sinz teilt mit, dass die Grabpflege gut beworben werden soll. So wird bereits zu Allerheiligen eine Tafel aufgestellt um die Grabbesitzer abzuholen.

Auf Antrag von Vizebgm. Laschober-Luif beschließt der Gemeinderat einstimmig, eine entgeltliche Grabstellenpflege ab Mitte Oktober 2025 einzuführen, wobei für das jeweilige Grab ein Vertrag abgeschlossen wird. Für die Verrechnung der aufgewendeten Stunden wird der Stundensatz der Gemeinde von derzeit € 45,61 herangezogen. Dieser wird jährlich an die entsprechende Lohnerhöhung angepasst. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich jeweils zum 15. Feber, 15. Mai, 15 August und 15. Oktober.

13. Berichte der Stadträte

Vizebgm. Kubat berichtet, dass man sich mit der Raumplanung beschäftigt hat. Derzeitiges Verfahren ist in Abklärung beim Land und es gibt ein neues Raumplanungsgesetz. Mit der Novelle wurde geregelt, dass mehrere Verfahren nebeneinander geführt werden können. Die Umwidmungsbegehren werden daher aufgesplittet in einfache, nicht so einfache und komplizierte Verfahren. Das Umwidmungsbegehren für das Grundstück Nr. 614/1 in der Schützner Straße wird in einem vereinfachten Verfahren umgesetzt. Dieses Verfahren wird nun gestartet.

Außerdem wurde der Teilbebauungsplan besprochen. Überlegungen werden im Entwurf eingearbeitet. Die Ziele sind bekannt: Nachverdichtung, PV-Anlage, erneuerbare Energie soll vereinfacht werden. Der Entwurf für das ÖEK soll 2026 fertiggestellt werden.

Zum Bildungsbereich hält er fest, dass bereits über die Volksschule berichtet wurde. Außerdem finden Resilienzworkshops statt, wobei der nächste am 18.12.2025 in Riedlingsdorf gehalten wird.

StR Kramer berichtet, dass er sich mit dem Thema IT Umstellung auseinandergesetzt hat. GR Mantsch wird zu dieser Angelegenheit auch hinzugeholt.

Die in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossenen Maßnahmen werden gerade überarbeitet. Die Deadline für sämtliche Maßnahme ist der 31.12.2025, außer es wurde ein anderes Datum explizit festgelegt. Die Gemeinde muss laufend an das Land berichten. Sollte es bei der Umsetzung der Maßnahmen zu Verzögerungen kommen, ist ALⁱⁿ Sinz zu informieren, damit die berücksichtigt werden kann. In der nächsten Stadtinfo wird über die Umstellung auf Comm:unity berichtet. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass auf eine vierteljährliche Abrechnung umgestiegen wird. Der Druck der Abrechnungen wird von der neuen Software direkt zum Druck und zum Versand an die Post weitergegeben. Damit erspart man sich viel Arbeit im Rathaus, da das Einkuvertieren über die Post läuft.

Er wird in seinem Artikel in der Stadtinfo die Kostenseite beleuchten. Im Zuge der Erstellung des Artikels hat er erfahren, dass es im Allwetterbad einen Wasserschaden von mind. € 60.000,00 gegeben hat. Er ist froh, dass das Land dies bezahlen muss; gleichzeitig ist er aber auch stolz, dass die Gemeinde noch ein Hallenbad hat.

StRⁱⁿ Tallian berichtet, dass über Advent im Zentrum in der nächsten Stadtinfo informiert wird. Es wird auch wieder einen Wunschbaum geben. Letztes Jahr tauchte die Frage auf, ob Kinder vom Kinderdorf einbezogen werden können.

Die Auswertung vom Biodiversitätscall erfolgt im Herbst. Das heißt, man wird demnächst erfahren, ob man für die eingereichten Projekte Förderung bekommt.

Zur erneuerbaren Energie Gemeinschaft teilt sie mit, dass es kommende Woche einen Termin mit der Raiffeisenlandesbank gibt.

StR Dampf berichtet, dass man im Spätsommer feststellen konnte, dass Pinkafeld am Rande der Innenstadt zwei schöne Plätze zum Verweilen und Gestalten hat. Einerseits gibt es den Schlosspark zwischen der Mittelschule und Berufsschule. Dieser bot eine wunderschöne Kulisse für die Jugendlichen anlässlich des Schulfestes der MS Pinkafeld am 19.9.2025. Dieser Park ist ein echter Rohdiamant von Pinkafeld, über dessen Nutzung noch zu diskutieren ist.

Als zweiten Platz nennt er den Innenhof in der Landesberufsschule, in welchem die Pinkafelder Theatergruppe „Stradafiassla“ ihre nunmehrige Heimat gefunden habe. Die gut besuchte Veranstaltung und tolle Darbietung geben Zeugnis davon. Bezüglich der Marktaktivitäten und -tätigkeiten wird festgehalten, dass am Freitag, 3.10.2025, der Erntedank-Bauernmarkt wieder in größerer Form abgehalten wird. Dies ist der letzte größere Markt vor Martini. Ursprünglich war auch angedacht, einen Zauberer zur Erheiterung, Ergänzung und zusätzlichen Unterhaltung zu engagieren. Der Preis dafür wäre € 300,00 gewesen. Angesichts der Sparmaßnahmen, die seitens der Stadtgemeinde eingehalten werden sollen bzw. müssen, wurde davon letztendlich Abstand genommen.

StR Szemes berichtet, dass am Donnerstag vom Bauhof in Pension geht. Der Personalstand ab KW 40 wird dann 17 Mitarbeiter ausmachen. Dazuzuzählen sind noch sechs Mitarbeiter, die im Winter nicht bei der Stadtgemeinde beschäftigt sind. Insgesamt sind es dann 23 inklusive dem Bauhofleiter.

Der Spielplatz in Hochart wird gerade aktiviert. Leider muss die Mauer neu betoniert, abgedichtet und verputzt werden und im Anschluss folgt die Aufstellung der Geräte.

Heute gab es Asphaltierungsarbeiten in der Adolf Schärf Straße, Fabriksgasse, Julius Raab Straße. Diese sollten seit heute asphaltiert sein.

Beim Jägersteig wurde eine zusätzliche Rinne installiert.

Bei der Entwässerung der Toräckergasse in Hochart wurden Kanalschäden festgestellt, welche behoben werden müssen. Einen genauen Zeitplan hierfür gibt es noch nicht. Im Anschluss nach den Arbeiten am Spielplatz, wird diese Angelegenheit in Angriff genommen. Es wurde auch der untere Teil der Toräckergasse angesehen. Hier gibt bei Starkregenereignissen Probleme. Die Reparaturarbeiten auf Privatgrundstücken werden im Moment vom Bauhof übernommen (Baggerarbeiten, wenn es Wegschwemmungen gegeben hat,...) – dies sei im Moment die beste Lösung.

Die Gemeinde wird mittel- und langfristig Geld benötigen, da sich die Ereignisse häufen werden. Die Reparaturarbeiten zur Entfeuchtung des Feuerwehrhaus Hochart konnten nicht gelöst werden. Dazu gibt es morgen um 16:00 Uhr eine Besprechung im Feuerwehrhaus. Die Kosten beliefen sich damals auf € 90.000,00.

Vizebgm. Laschober-Luif berichtet zum Projekt GEHmeinde, dass es am 2.9. ein erstes Treffen mit der Projektgruppe- das sind je ein Vertreter aus den Fraktionen und zusätzlich Helmut Höfler sowie von der Verwaltung Bernhard Piff und Lena Sinz gab. Das Projekt und der Fahrplan wurden in diesem Treffen vorgestellt.

Sie hat beim Fachdialog "Burgenland zu Fuß" in Eisenstadt teilgenommen, bei dem auch Problemstellen in Pinkafeld mit Sachverständigen und Behörden behandelt wurden. Es ist nicht einfach, hier eine Lösung zu finden. Morgen ist ein Treffen mit von der Mobilitätszentrale geplant. Sie führt außerdem das Projekt aktiver Schulweg. Dazu gab es Rückmeldungen von den Eltern, wo konkret Gefahrenstellen sind.

Folgende Aktivitäten wurden bei der Mobilitätswoche gemacht:

Bei der Aktion "Blühende Straßen" durften Kinder den Parkplatz beim Kindergarten bemalen. Die Kindergartenkinder haben je eine Kreidepackung bekommen, die Mittelschule durfte mit richtiger Farbe malen. Die Bemalung auf der Landesstraße, die eigentlich mit der Volksschule vorgesehen gewesen wäre, wurde nicht genehmigt.

Die Infoveranstaltung im Rathaus zu Projekten GEHmeinde und Aktiver Schulweg gemeinsam mit der Hochschule und der Mobilitätszentrale fand statt. Man ist in den Medien dadurch sehr präsent.

Im Bereich des Springbrunnens wurden Hüpfspiele von ihr aufgemalt. Die übrig gebliebene Farbe könnte für langlebigere Hüpfspiele im Bereich des Springbrunnens verwendet werden.

Der Wandertag findet am Samstag statt. Bei Schlechtwetter wird dieser abgesagt; es gibt keinen Ersatztermin

Heute gab es außerdem ein Gespräch mit von den Verkehrsbetrieben Burgenland bezüglich Busverkehr in der Bruckgasse. Bis jetzt dürfen Busse stadtauswärts fahren. Nun wird geprüft, ob der Busverkehr aus der Bruckgasse verlegt werden kann. Das weitere Vorgehen wird in der nächsten Verkehrsausschusssitzung am 6. Oktober besprochen.

14. Allfälliges

a. Termine

Bürgerversammlung am 3. Oktober 2025 im Stadthotel

In der nächsten Stadtinfo gibt es genaue Informationen darüber, was das genau ist und wie eine solche abläuft. GR Hofer erzählt, wie es in Eisenstadt abgelaufen ist und das dies sehr gut angenommen wurde. Er appelliert nochmals zu einem Miteinander. wird vor Ort sein. Er fragt nach, ob die Medien bereits eingeladen wurden.

Nächste Gemeinderatssitzung: Montag, 3. November, 18.00 Uhr

b. Kindergartenbus

StRⁱⁿ Tallian fragt nach, ob es für den Kindergartenbus eine Staffelung gibt. bzw ob man gewissen Eltern entgegenkommen könne. Eine soziale Staffelung soll besprochen werden.

c. Weihnachtsfeier

Termin: 5. Dezember 2025, 18:00 Uhr GH Weninger

d. Mailbox

ALⁱⁿ Sinz bittet die Mailbox zu kontrollieren, da immer wieder Rückmeldungen kommen, dass die Mailbox voll ist und nicht zugestellt werden konnte.

Da keine weiteren Beratungspunkte vorhanden waren, wurde die Sitzung um 20.07 Uhr geschlossen

v.g.g.

Der Schriftführer:

1. Vizebürgermeisterin:

VB Thomas Schreiner

Dipl. Päd.ⁱⁿ DIⁱⁿ Laschober-Luif Carina

GR Thomas Mantsch

OV Ewald Schuh